

## TSV Mannheim mit siebtem Sieg im siebten Spiel

*Hockey: 5:2 gegen Feudenheim*

**Mannheim.** (miwi/leo) Natürlich ist die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen, aber vermutlich müsste die Hölle gefrieren, damit die Damen des TSV Mannheim am Ende der Saison nicht den Aufstieg in die Hockey-Bundesliga bejubeln dürfen. Mit einem 5:2-Erfolg gegen den Feudenheimer HC beendete der TSV die Hinrunde in der 2. Liga ohne Verlustpunkt, distanzierte den ersten Verfolger deutlich und liegt schon zehn Punkte vor dem Rest des Feldes.

„Ich bin happy über sieben Siege. So können wir gerne in die Halle gehen“, sagte Carsten-Felix Müller nach dem letzten Spiel auf dem Feld in diesem Kalenderjahr. Der Trainer des TSV sah einen überlegenen Auftritt seiner Spielerinnen. Antonella Tilk (2) und Lara Dodd schossen einen beruhigenden 3:0-Vorsprung zur Pause heraus. Als nach dem Seitenwechsel Bara Haklova und Ilka-Maren Beßler schnell den 2:3-Anschluss für die Feudenheimerinnen schafften, erhöhte der TSV kurzerhand durch Dodds zweites Tor auf 4:2. Emma Heßler schoss später zum 5:2-Endstand ein. „Der TSV war über 70 Minuten die klar bessere Mannschaft“, sagte Peter Lemmen. Der

Trainer des FHC räumte die Überlegenheit des Gegners ein, der 13 Strafecken hatte. „Wir hatten das Spiel gut im Griff“, sagte sein Kollege Müller zufrieden.

Die Damen des Mannheimer HC sind offenbar durch die Tabellenführung in der Bundesliga beflügelt, denn sie veranstalteten beim 7:1-Erfolg über den TuS Lichterfelde ein Torfestival. „Das war in Ordnung“, sagte Trainer Philipp Stahr. Gänzlich zufrieden war der Coach zwar nicht, doch an der Deutlichkeit des Sieges gegen den Abstiegs Kandidaten gab es keinen Zweifel. Greta Lyr (2), Florencia Habif, Solvej Althoff, Nikki Kidd, Cecile Pieper und Lydia Haase schossen die Tore in einer einseitigen Begegnung.

Ebenso einseitig war das Duell der MHC-Herren gegen Lichterfelde, allerdings fiel das Resultat mit 4:1 nicht so deutlich aus. Das Team von Trainer Michael McCann tat sich gegen das engmaschige Abwehrnetz der Berliner schwer, so dass nur Torschützenkönig Gonzalo Peillat und Felix Schües jeweils zwei Mal über Tore jubeln konnten. Durch den „Dreier“ verbesserten sich die Mannheimer unter den Top vier.

Dorthin wären auch die Herren des TSV gerne zurückgekehrt, die am Samstag gegen Tabellenführer Rot-Weiß Köln beim 1:4 ohne Chance waren und die gestern gegen Lichterfelde eine 3:0-Führung aus der Hand gaben und am Ende 3:3 spielten. Philip Schlageter (2) und Aki Käppeler sorgten schon zur Pause für eine 3:0-Führung, ehe der Mannschaft von Stephan Decher die Partie nach dem Seitenwechsel entglitt, so dass die Berliner noch das 3:3 schafften. Gegen die Kölner reichte es kurz vor dem Ende nur noch zum Ehrentreffer durch Schlageter.

Tolle Bilanz dagegen für die Nachwuchsteams des Mannheimer HC. Während die A-Mädchen zuhause im Achtelfinale am späteren Endrundenteilnehmer Crefelder HTC (0:3) und die A-Knaben auch zuhause gegen den Berliner HC (0:1 nach Verlängerung) sowie die Jugend B in Frankfurt gegen Uhlenhorst Mülheim (1:7) im Viertelfinale scheiterten, qualifizierten sich drei Teams für die Endrunde der besten vier Mannschaften Deutschlands am nächsten Wochenende.

Die Jugend A schlug dabei vor heimischer Kulisse im Achtelfinale den Berliner HC (2:1) und im Viertelfinale den Nürnberger HTC (4:0), die weibliche Jugend A in München zunächst die Zehlendorfer Wespen (5:0) und dann den Münchner SC (1:0) und die weibliche Jugend B in Bad Dürkheim zunächst Eintracht Braunschweig (4:0) und anschließend den ASV München (3:1).